

"Change-Corner" - Unser Forum für Change startet im Oktober 2015



"Change" ist in der Zwischenzeit zu einer Daueraufgabe für Unternehmen und Organisationen geworden. Gleichzeitig ist die Flut der Angebote, Changeherausforderungen kompetent zu gestalten kaum zu übersehen, schwer in ihrer Qualität her zu beurteilen und vor allem tauchen immer neue Ideen und Ansätze in der Theorie und Praxis auf. Hat man(n)/frau einmal Kompetenzen erworben, stellt sich die Frage: „Wie stelle ich sicher, dass ich mein Wissen stets auf einem aktuellen Stand halte? Wie stelle ich sicher, dass ich nicht firmenblind werde? Wie komme ich einfach zu einem Austausch mit gleichgesinnten, Menschen mit ähnlichen Herausforderungen?“

Die Antwort ist einfach: "Change-Corner"

Dieser verfolgt genau diese Zielsetzungen konsequent, indem es ein Forum bietet für Menschen

- mit Change-Erfahrungen und Changekompetenzen.
- die den fachlich hochstehenden Austausch in Bezug auf aktuelle Herausforderungen im Change wünschen.
- die ein Netzwerk von Change-Experten und –expertinnen aufbauen möchten.
- die innovative und wegweisende Change-Projekte sehen möchten.
- die neueste Forschungsergebnisse und Methoden lernen wollen.
- und natürlich ist auch der Change Corner als Konzept offen für Neuerungen und Entwicklungen

Drei Durchführungen pro Jahr:

2 Mal am späteren Nachmittag – 16.00 Uhr

1 Mal ganzer Tag (OpenSpace) – 09.00 – 17.00 Uhr, danach Apéro

Das erste Treffen von Change-Corner findet am **15.10.15, 16:00 bis 19:30 Uhr** an der FHNW in Olten statt. Kosten: nach dem Strassenmusikermodell wird "Hutgeld" erhoben.



Gast ist **Jos de Blok**, Gründer und Direktor von Buurtzorg Nederland, einer Organisation zur Altenpflege. Jos de Blok ist der Gründer und Executive Director von BuurtzorgNetherlands. Ausgebildet als Pfleger, hat er über 20 Jahre im Gesundheitssektor gearbeitet. Sowohl als Gemeindepfleger, als auch in Führungspositionen, u.a. auch 3 Jahre lang als Direktor für Innovation.

„Buurtzorg stellt die Bedürfnisse der Patienten und der Mitarbeitenden in den Mittelpunkt seiner Organisation. Zentral sind die Prinzipien einer "guten Pflege", was ökonomische Überlegungen nicht zwingend ausschliessen muss. Jos de Blok war überzeugt, dass er auf Grundlage der alten Prinzipien von "Gemeindepflege", ergänzt durch neue Ideen, wie eine Organisation geführt werden sollte und durch Einbeziehung moderner Informationstechnologie als strategisches, taktisches und praktisches Instrument, eine lohnenswerte Alternative entwickeln konnte. Der Start erfolgte mit einem Team im Jahr 2007, ein Jahr später waren es schon 12 Teams in verschiedenen Regionen, die nach den neuen Grundsätzen arbeiteten. 2015 beschäftigt Buurtzorg rund 9.000 Pflegerinnen und Pfleger in 750 Teams, macht einen Umsatz von 280 Millionen Euro und hat in kurzer Zeit einen Marktanteil von 80 Prozent erlangt.

Weiterführende Links: <https://www.youtube.com/watch?v=BeOrNjwHw58>

Ernst & Young stellte in einer Untersuchung fest, dass sich die Kosten pro Patient fast halbiert hatten und die Arbeitszufriedenheit bei Buurtzorg die höchste im Lande ist. Der Umsatz beträgt aktuell EUR 280 Millionen.

Der Managementansatz von Buurtzorg beruht sehr konsequent auf Gestaltungs-Prinzipien der Selbstorganisation: selbstführende Teams, Coaches, die sie bei Bedarf unterstützen, ein Back Office, welches als help desk arbeitet und bei der Administration unterstützt. Ein Team von 3 Direktoren kümmert sich um Fragen der übergeordneten Strategie.

Buurtzorg ist eines von 12 Beispiel-Unternehmen, die Frederic Laloux in seinem aufsehenerregendem Buch "Reinventing Organizations" untersucht und dargestellt hat. In dieser Studie zeigt er auf, dass die Ideen der Selbstorganisation schon seit längerer Zeit in einer Vielzahl von Organisationen aus dem Profit-, Public- und Nonprofitbereich erfolgreich Einzug gehalten haben und somit heute durchaus als eine weitere mögliche Organisationsform für den Managementalltag angesehen und bei Veränderungen und Entwicklungen auch mitgedacht werden sollte.

Für die Organisation: Wolfgang Eberling, Christoph Minnig und Philippe Renggli

Kontakt und Anmeldung:

Annina Marti: annina.marti@fhnw.ch, Tel +41 61 279 18 04